

Der Deutschnationale

*Wahre des Wertes...
Mitglieder der Partei erhalten das Wort
unverzüglich. Störung der Redaktionen nimmt
keine Rücksicht auf. Jeder Schriftführer ent-
scheidet zum Besten der Sache bis monatlich
einmalig. Beifriede.*



Nachrichtenblatt der Deutschnationalen Volkspartei, Volksverein Halle-Saalkreis

Herausgeber und Verlag: Volksverein Halle-Saalkreis der Deutschnationalen Volkspartei

Anzeigen-Aannahme:
Geschäftsstelle der Deutschnationalen Volkspartei
Halle a. S., Universitätsring 10
Tel. 25463

Einzelnummer 10 Pfg. — Erscheint monatlich

Verantwortlich: Willi Foch, Geschäftsführer
Halle a. S., Universitätsring 10
Druck: Buchdruckerei Gutenberg Woldemar Hellig
Halle a. S., Rathausstraße 14

Nr. 24

Halle a. S., den 6. November

1928

Schwarz-Weiß-Rot.

(Singsweise: Wohlauf, Kameraden, aufs Pferd.)

Schwarz liegt die Schmach auf dem deutschen Land:
Die Fahne, die Fahne in Schanden.
Du deutsche Fahne, du heiliges Band,
Du schönste in allen Landen!
:: Wir lieben dich immer bis in den Tod,
Du unsere Fahne, du Schwarz-Weiß-Rot. ::

Weiß bleibt auf ewig dein Ehrenschild,
Ob die Feinde auch geisern und toben.
Rein bleibt im Herzen dein leuchtendes Bild,
Von strahlendem Glanze umwoben.
:: Wir lieben dich immer bis in den Tod,
Du unsere Fahne, du Schwarz-Weiß-Rot. ::

Rot flammt die Liebe im Herzen zu dir,
Du Fahne aus Vätertagen,
Wir wollen in eiserner Treue zu dir
Dich stolz in die Zukunft tragen.
:: Wir lieben dich immer bis in den Tod,
Du unsere Fahne, du Schwarz-Weiß-Rot. ::
Und stierbe ich einstmal, so legt mir ins Grab
Die Fahne, für die ich gestritten.
Senkt tief sie mir in die Grube hinab,
Die Fahne, für die ich gelitten.
:: Ich liebe sie immer bis in den Tod,
Die heilige Fahne, mein Schwarz-Weiß-Rot. ::
Fritz Elsner.

Erwiderung auf ein demokratisches „Bekennnis“.

Frau Dr. Gertrud Bäumers veröffentlichte kürzlich ein politisches Bekenntnis, in dem sie unter Verteidigung der Weimarer Verfassung die alten demokratischen Forderungen — Völkerveröhnung, Einheitsstaat und Gemeinschaftsschule — in ungemein geschickter Form propagiert, um sie auch rechtsstehenden Kreisen schmackhaft zu machen. Wir halten es infolgedessen für notwendig, diesem demokratischen Bekenntnis das einer deutschnationalen Frau entgegenzusetzen.

Frau Annagrete Lehmann schreibt uns:
Bekennnis.
(Eine Erwiderung auf Gertrud Bäumers politisches Bekenntnis).

Ich bin deutschnational, weil ich den Klassenkampf für verderblich halte und die wahre Volksgemeinschaft auf nationaler und christlicher Grundlage will. Ich bin deutschnational, weil ich davon überzeugt bin, daß nur eine organische Entwicklung den kraftvollen Staat hervorbringen kann, nicht

aber eine Revolution, die bewußt den Zusammenhang mit der Vergangenheit zerreiht, und durch deren Herabsetzung und Beschimpfung diejenigen verlehrt, die aus heiliger Vaterlandsliebe willig die größten Opfer gebracht haben. Ich bin deutschnational, weil ich an das deutsche Volk glaube, dessen Beamte und Frontkämpfer in starkem Pflichtgefühl den neuen Staat, der sie schmähete und kränkte, um des Volkes willen aus dem Chaos erretteten. Und weil ich an das deutsche Volk glaube, habe ich die feste Hoffnung, daß es die Kraft finden wird, sich von den Ungünstlichkeiten der Weimarer Verfassung, insbesondere von dem darin geschaffenen unheilvollen Ueberparlamentarismus zu befreien, der, wie die Zahl von achtzehn Reichsregierungen seit 1918 beweist, jede erfolgreiche Arbeit hindert.

Ich bin deutschnational, weil ich glaube, daß eine Verteidigung zwischen den Völkern nur auf dem Boden voller Gleichberechtigung erfolgen kann. Diese ist für uns Deutsche aber nicht eher gegeben, ehe man nicht den Makel der Kriegsschuld von uns genommen hat, der unser Volk zum strafwürdigen Verbrecher stempelt. Ich bin

Im Namen des Volkes!

verurteilt am 27. Oktober das Große Schöffengericht zu Halle den 70jährigen Stahlhelmann Götsche zu 6 Monaten, die Stahlhelmer Seltz und Paczyna ebenfalls zu 6 Monaten und den Stahlhelmer Sturm zu 4 Monaten Gefängnis wegen Körperverletzung in Tateinheit teilweise mit Hausfriedensbruch.

Trotzdem das Gericht feststellte, daß die Schlägerei des 24. Juni am Leuchtturm durch die Schuld von am Kinderfest der roten Steinbrücker teilnehmenden Taugernichten, die die Stahlhelmer beschimpft und bespuckt haben, entstanden war, wurden die Stahlhelmer zu unglücklich hohen Strafen ohne Bewährungsfrist verurteilt. Der 70jähr. G. soll Bewährungsfrist erhalten, wenn er 800.— Mk. Buße an das Gericht zahlt(!).

Wir deutschnationalen protestieren auf das entschiedenste gegen dieses Urteil, das durch nichts gerechtfertigt ist. Das Fehlurteil muß revidiert werden, oder es gibt kein Recht und keine Gerechtigkeit.

Zum 9. November

Kommt alle zur Versammlung am Freitag, dem 9. November 20 Uhr, im kl. Saal des „Neumarkt-Schützenhaus“.
Der beste Redner der Landtagsfraktion Abgeordneter Steuer-Kassel wird über: „10 Jahre Revolution“ sprechen.
Eintritt 30 Pfg.

Deutschnationale Volkspartei
Volksverein Halle-Saalkreis

Großer Ausschuß

Hauptgeschäftsführer Dr. Weiß-Berlin spricht am Mittwoch, dem 14. November nachmittags 3 Uhr im roten Saal des „Stadtschützenhaus“ über:

Die neue Führung u. die Organisation der Partei und über die politische Lage.

Eintritt nur gegen Einladung für die Ausschußmitglieder.

Mitglieder, die an der Tagung teilnehmen wollen, müssen sich in der Geschäftsstelle Ausweis holen

deutschnational, weil ich den Willen zur Freiheit in unserem Volk wieder wecken und pflegen will, nicht weil ich glaube, daß wir als Entwaffnete uns das höchste Gut eines Volkes jest durch einen Krieg erringen können, sondern weil ich weiß, daß ein starker, einheitlicher Wille eines Volkes von über 60 Millionen, auch wenn es waffenlos ist, eine Macht darstellt, wie die Ablehnung der Forderung nach Auslieferung der sogenannten Kriegsverbrecher seinerzeit bewiesen hat. Ich bin deutschnational, weil ich eintrete für das Recht und infolgedessen gemäß den Abmachungen im Versailler Vertrag verlange, daß die anderen Völker abrißten, nachdem wir abgerüstet haben. Weil ich deutschnational bin, werde ich schamrot darüber, daß es Deutsche gibt, die sich mit den neuen Reichsfarben schmücken und doch dem Franzosen Wajch bei seinen dreiften Ausweisungen gegen Deutschland zujubeln.

Ich bin deutschnational, und deshalb will ich mit allen Mitteln daran arbeiten, die von Bismarck geschmiedete Einheit Deutschlands auf föderativer Grundlage, die durch die Weimarer Verfassung zerrissen wurde, wieder herzustellen und weiter zu festigen. Ich bin deutschnational, und deshalb bin ich gegen die Auflösung Preußens in einzelne Reichsländer; nur in einem starken Preußen sehe ich die Sicherheit gegen den Verfall des Reiches gewährleistet.

Schauburg

Große Steinstraße 27-28 Halle a. Saale Fernsprecher Nr. 29832

Größtes u. schönstes Lichtspielhaus am Platze!

Unsere allwöchentlich wechselnden Spielpläne sind absolut erstklassig
Wir tragen jedem Geschmack Rechnung und unterrichten wir Sie über alle Weltereignisse
Unser anerkannt hervorragendes Orchester bietet einen besonderen Kunstgenuss
Sämtliche Tageszeitungen Halles zeigen laufend unsere Spielfolge an

Anfangszeiten: Wochentags 7³⁰, 6³⁰, 8³⁰ Uhr ————— Sonntags 3 Uhr

tonen Freiherr von Lenz, daß Deutschland, um sich entfalten zu können, unbedingt Kolonien braucht. An den begeisterten Bildern konnte man so recht erkennen, was wir an unseren alten Kolonien, die nicht verloren sein dürfen, haben hingeben müssen. Herr Benemann sprach über die letzten politischen Ereignisse.

Der herrliche Film: „Ich hatte einst ein schönes Vaterland“ wurde den Mitgliedern der Gruppe Mitte-West am 31. Oktober im „St. Nikolaus“ vorgeführt. Er fand viel Beifall. Geschäftsführer Bohge berichtete über die politische Lage und protestierte gegen das Fehlurteil gegen Stahlhelfer im Leuchturmprozeß.

Im Saalkreis:

Am 6. Oktober lief unser Vaterlandsfilm in Teicha. Obwohl nur ungefähr 60 Personen erschienen waren, brachte uns der Abend mit dem politischen Referat des Geschäftsführers Bohge doch neue Anhänger und neue Erfolge. Eine Einigungskundgebung fand am 8. Okt. in Döbel bei Wetzin im überfüllten Saal des Gasthofs Gange statt. Vertrauensmann Bäckermeister Günther begrüßt in herzlichster Weise die Hunderte. Dann folgten Resitationen von Jugendlichen aus dem Orte. Nach den ersten vier Akten des Films hielt Herr Bohge eine Ansprache, die mit großem Beifall aufgenommen wurde. Die Musik stellte die Wendlerkapelle. Für Döbel sind die deutschnationalen Veranfassungen immer besonders, von allen Einwohnern dankbar begrüßte Ereignisse. Der Filmkundgebung der Partei am 10. Oktober in Döbel wohnten nahezu 200 Männer und Frauen bei. In diesem Abend bejahte sich der Geschäftsführer in schärferer Weise mit der falschen Außenpolitik Stresemanns und dem Betrug der marxistischen Parteien an der Wählererschaft. Mit dem Deutschlandbild wurde die große Kundgebung geschlossen. Ueberfüllte Säle hatten wir auch am 12. Oktober in Döbel und am 13. Oktober in Niemberg. Wenn diese Orte auch eine starke deutschnationale Anhängererschaft haben, so ist die politische Aufklärung in beiden Orten durch unseren Parteifreund Lüders doch äußerst dankbar begrüßt worden. Auch die Filme fanden gute Aufnahme. Im roten Döbel haben wir noch nie einen so starken Besuch gehabt, als am 17. Oktober im „Goldenen Stern“. Der Saal war dicht gefüllt und für unseren Geschäftsführer war es eine besondere Freude, an diesem Abend den Zuhörern unsere politische Ansicht mitzuteilen. Mit Ausnahme einiger jungen Dache jungen alle Anwesenden am Schluß das Deutschlandbild. Der Norden des Saalkreises wurde am 18. Oktober (Veßitz) und am 19. Oktober (Veßsburg) mit Veranstaltungen bedacht. In Veßitz gedachte der Geschäftsführer des 18. 10. 1813 und in Beesfeld stärkte er den jaghaften nationalen Wählern den Mut. In letzterem Ort hatten leider die Kommunisten beim Volksbegehre mehr Stimmen, als bei der Reichstagswahl. Bei der nächsten Abstimmung soll es bestimmt anders werden. Unser Parteifreund Clasen sprach zum Film am 20. Oktober in Rießen erfolgreich. Die letzte Veranstaltung im Monat Oktober war nach Blau am 30. gelegt. Trotz der vielen hier stattfindenden Veranstaltungen anderer Vereine pp. konnte Parteifreund Hübner eine stattliche Anzahl Gäste begrüßen. Dem Film: „Ich hatte einst ein schönes Vaterland“ wurde reichlich Beifall gesollt. Herr Bohge sprach kurz aber treffend über die außen- und innenpolitische Lage. Bis zum 10. November werden noch 8 Kundgebungen im Saalkreis stattfinden. Damit wäre dann die erste

Propagandatur des Herbstes abgeschlossen. Am 14. November treten sämtliche Vertrauensleute des Saalkreises in Halle zusammen. Anfang Dezember beginnt die zweite Aufklärungsstour durch den Saalkreis, sie dauert bis Ende Januar. Im Februar und März werden die Ortschaften zum 3. Mal besucht werden.

Vortragskalender.

Halle.

Kundgebung am 9. November für alle Mitglieder 20 Uhr im Neumarktschützenhaus. Redner: Landtagsabgeordneter Steiner-Kassel. Eintritt 30 Pfennig. Ansprache. Gäste willkommen.

Gruppe Mitte-Ost. Dienstag, 13. November 20 Uhr im Kl. Saal „St. Nikolaus“ Vortragsabend, Lichtbildervorträge. Herr Bohge: Unsere Kolonien. Herr Lüders über: Jugenfragen. Alle Parteifreunde sind eingeladen. Großer Ausfüh. Große Sitzung am Mittwoch, 14. Nov. 15 Uhr „Schubertshaus“. Hauptgeschäftsführer Dr. Weiß spricht über: „Parteiorganisation und politische Lage“.

Gruppe Nord-West und Nord-Ost. Freitag, 16. Nov. 20 Uhr „Neumarktschützenhaus“ Zusammenkunft. Frau Rempel spricht über: „Kommunalpolitik“ und Herr Lüders über: „Jugenfragen“.

Gruppe Süd-Ost. Dienstag, 20. November 20 Uhr „Stadtschützenhaus“ spricht Landtagsabgeordneter und Stahlhelferführer Frische über: „Politik innen und außen“.

Gruppe Süd-West. Freitag, 23. Novbr. 18 Uhr „Schubertshaus“ im „Hofjäger“. Vortrag Fräulein Wendler: „Schuberts Leben und Wirken“. Musikal. Darbietungen. Gäste willkommen.

Gruppe Mitte-West. Dienstag, 27. November 20 Uhr im „Vaterland“, Geisfri. 5 Unterhaltungsabend. Vortrag und andere Darbietungen.
Im Dezember finden Advents- und Weihnachtsfeiern der Gruppen statt und zwar am
8. Dezember Süd-Ost „Gesellschaftshaus“
11. „Süd-West „Hofjäger“
14. „N.-Ost u. N.-Wst. Neumarktschützenhaus“
17. „Mitte-Ost „St. Nikolaus“
20. „Mitte-West „Reif. Vaterland“
22. „Jugendgruppe „Friedrichsgarten“

Saalkreis.

Kirchdöbel. Mittwoch, 7. November 20 Uhr im Gasthof Filmabend mit polit. Ansprache des Geschäftsführers Bohge.

Sohlenhurn. Donnerstag, 8. November 20 Uhr Gasthof Gehre „Filmabend“, polit. Ansprache.

Güntrich-Ranitz. Freitag, 9. Novbr. 20 Uhr Gasthof Adber „Gr. Filmkundgebung“. Ansprache über polit. Lage.

Nieleben. Samstag, 10. Novbr. 20 Uhr Veranstaltung mit Film im „Gasthof zum Stern“. Geschäftsführer Bohge spricht.

Völschin. Sonntag, 11. November 15 Uhr im Gasthof Gottgau. Veranstaltung der Landfrauen. Musik, Gesang, Vortrag von Frau Dr. Langer. Alle, auch die männl. Parteifreunde sind eingeladen.

Sohlenhurn-Zweibendorf. Sonntag, 18. November 15 Uhr „Gasthof Zweibendorf“ Frauenveranstaltung mit v. s. f. ch. e. Darbietungen und Vortrag der Landtagsabgeordneten Frau Sertig.

Nieberg. Sonntag, 18. November 20 Uhr im „Gasthof Leubner“. Veranstaltung wie in Zweibendorf.



Hotel
Stadt Hamburg
Halle a. S.
Telephon-Sammel Nr. 27286

Schurigs Waldkater
Tel. 26657 bei Halle a. S. Tel. 26657
Achtestes bürgerliches Vorkonzert der Döbener Heise
Sonntags, Mittwochs und Sonnabends
Konzerte vom Fraendorfer-Orchester.
Saal zur Abhaltung von Festlichkeiten.

G. Pauly
Kohlengroßhandlung
Thüringer Straße 16 Fernruf 26650

Riebeck M&W Briketts
Riebeck-Grudekoks
Braunkohle — Steinkohle
Bredkoks, Naßpreßsteine, Brennholz

Puppen und Spielwaren
kaufen Sie preiswert und gut
in
Spielwarenhaus Rud. Weibezahl
Halle a. S., Obere Leipziger Straße 66

Beim Heimgange meines geliebten Mannes sind mir von nah und fern so unzählige wohlthuende Beweise herzlicher Teilnahme und aufrichtiger Verehrung für den nur allzu früh Verbliebenen zugegangen, daß es mir unmöglich ist, allen persönlich, wie ich gern möchte, meinen tiefempfundnen Dank auszusprechen und bitte deshalb denselben auf diesem Wege zugleich im Namen all meiner Kinder entgegennehmen zu wollen

Margarethe Wendenburg
geb. von Barbj

Schloß Seeburg bei Oßerspringen am See
(Bez. Halle a. d. S.)

Der Deutschnationale

Preis des Blattes
 ermöglicht es jedem Lesenden den Platz
 unentgeltlich zu überlassen und somit
 jedes Abonnement und jede Bestellung
 gegen den Betrag von 60 Pf. monatlich
 einschließlich Postgebühren



Nachrichtenblatt der Deutschnationalen Volkspartei, Volksverein Halle-Saalkreis

Herausgeber und Verlag: Volksverein Halle-Saalkreis der Deutschnationalen Volkspartei

Anzeigen-Aufnahme:
 Geschäftsstelle der Deutschnationalen Volkspartei
 Halle a. S., Universitätsring 10
 Tel. 25463

Einzelnummer 10 Pfg. — Erscheint monatlich

Verantwortlich: Willi Boche, Geschäftsführer
 Halle a. S., Universitätsring 10
 Druck: Buchdruckerei Gutenberg Waldemar Hellwig
 Halle a. S., Rathausstraße 14

Nr. 24 Halle a. S., den 6. November 1928

Schwarz-Weiß

(Eingeweife: Wohllauf, ...)

Schwarz liegt die Schmach auf dem deutschen Land:
 Die Fahne, die Fahne in Schanden.
 Du deutsche Fahne, du heiliges Band,
 Du schönste in allen Landen!
 ;: Wir lieben dich immer bis in den Tod,
 Du unsere Fahne, du Schwarz-Weiß-Rot. ;:

Weiß bleibt auf ewig dein Ehrenschild,
 Ob die Feinde auch gesehn und toben.
 Rein bleibt im Herzen dein leuchtendes Bild,
 Von strahlendem Glanze umwoben.
 ;: Wir lieben dich immer bis in den Tod,
 Du unsere Fahne, du Schwarz-Weiß-Rot. ;:



Erwiderung auf ein demokratisches „Bekanntnis“.

Frau Dr. Gertrud Bäumer veröffentlichte kürzlich ein politisches Bekenntnis, in dem sie unter Verteidigung der Weimarer Verfassung die alten demokratischen Forderungen — Völkerverständigung, Einheitsstaat und Gemeinschaftsschule — in ungewöhnlich geschickter Form propagiert, um sie auch rechtsstehenden Kreisen schmackhaft zu machen. Wir halten es infolgedessen für notwendig, diesem demokratischen Bekenntnis das einer deutschnationalen Frau entgegenzusetzen.

Frau Annagrete Lehmann schreibt uns:
Bekanntnis.
 (Eine Erwiderung auf Gertrud Bäumers politisches Bekenntnis).

Ich bin deutschnational, weil ich den Klassenkampf für verderblich halte und die wahre Volksgemeinschaft auf nationaler und christlicher Grundlage will. Ich bin deutschnational, weil ich davon überzeugt bin, daß nur eine organische Entwicklung den kraftvollen Staat hervorbringen kann, nicht

länglichkeiten der Weimarer Verfassung, insbesondere von dem darin geschaffenen unheilvollen Ueberparlamentarismus zu befreien, der, wie die Zahl von achtzehn Reichsregierungen seit 1918 beweist, jede erfolgreiche Arbeit hindert.

Ich bin deutschnational, weil ich glaube, daß eine Verständigung zwischen den Völkern nur auf dem Boden voller Gleichberechtigung erfolgen kann. Diese ist für uns Deutsche aber nicht eher gegeben, ehe man nicht den Makel der Kriegsschuld von uns genommen hat, der unser Volk zum strafwürdigen Verbrecher stempelt. Ich bin

Zum 9. November

Kommt alle zur Versammlung am Freitag, dem 9. November 20 Uhr, im kl. Saal des „Neumarkt-Schützenhaus“.
 Der beste Redner der Landtagsfraktion Abgeordneter Steuer-Kassel wird über: „10 Jahre Revolution“ sprechen. Eintritt 30 Pfg.

Deutschnationale Volkspartei
 Volksverein Halle-Saalkreis

Großer Ausschuß

Hauptgeschäftsführer Dr. Weis-Berlin spricht am Mittwoch, dem 14. November nachmittags 3 Uhr im roten Saal des „Stadtschützenhaus“ über:

Die neue Führung u. die Organisation der Partei und über die politische Lage.
 Eintritt nur gegen Einladung für die Ausschußmitglieder.

Mitglieder, die an der Tagung teilnehmen wollen, müssen sich in der Geschäftsstelle Ausweis holen

deutschnational, weil ich den Willen zur Freiheit in unserem Volk wieder wecken und pflegen will, nicht weil ich glaube, daß wir als Entwaffnete uns das höchste Gut eines Volkes jetzt durch einen Krieg erringen können, sondern weil ich weiß, daß ein starker, einheitlicher Wille eines Volkes von über 60 Millionen, auch wenn es waffenlos ist, eine Macht darstellt, wie die Ablehnung der Forderung nach Auslieferung der sogenannten Kriegsverbrecher seinerzeit bewiesen hat. Ich bin deutschnational, weil ich eintrete für das Recht und infolgedessen gemäß den Abmachungen im Versailler Vertrag verlange, daß die anderen Völker abrißten, nachdem wir abgerüstet haben. Weil ich deutschnational bin, werde ich schamrot darüber, daß es Deutsche gibt, die sich mit den neuen Reichsfarben schmücken und doch dem Franzosen Wafch bei seinen dreisten Ausfahrungen gegen Deutschland zubeheln.

Ich bin deutschnational, und deshalb will ich mit allen Mitteln daran arbeiten, die von Bismarck geschaffene Einheit Deutschlands auf festerer Grundlage, die durch die Weimarer Verfassung zerrissen wurde, wieder herzustellen und weiter zu festigen. Ich bin deutschnational, und deshalb bin ich gegen die Auflösung Preußens in einzelne Reichsländer; nur in einem starken Preußen sehe ich die Sicherheit gegen den Verfall des Reiches gewährleistet.

Im Namen des Volkes!

verurteilt am 27. Oktober das Große Schöffengericht zu Halle den 70jährigen Stahlhelmann Götzigke zu 6 Monaten, die Stahlhelmer Selie und Paczyna ebenfalls zu 6 Monaten und den Stahlhelmer Sturm zu 4 Monaten Gefängnis wegen Körperverletzung in Tateinheit teilweise mit Hausfriedensbruch.

Trotzdem das Gericht feststellte, daß die Schlägerei des 24. Juni am Leuchtturm durch die Schuld von am Rinderfest der roten Steindrucker teilnehmenden Taugenichtsen, die die Stahlhelmer beschimpft und bespuckt haben, entstanden war, wurden die Stahlhelmer zu unglücklich hohen Strafen ohne Bewährungsfrist verurteilt. Der 70jähr. G. soll Bewährungsfrist erhalten, wenn er 800.— Mk. Buße an das Gericht zahlt(!).

Wir Deutschnationalen protestieren auf das entschiedenste gegen dieses Urteil, das durch nichts gerechtfertigt ist. Das Fehlurteil muß revidiert werden, oder es gibt kein Recht und keine Gerechtigkeit.

